

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“

Schöner-Druck: gedruckt am 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Nachnahme. Bezugs-Beziehungen können außerdem entgegen: in Wiesbaden die Druckerei „Tagblatt-Hand“ und in den übrigen Städten durch die Buchhandlungen, die den Wiesbadener Tagblatt-Verlag vertreten.



Wichtiges: Preis für die Zeile: 20 Wg. für deutsche Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“ und „Wiesbadener Nachrichten“ im „Wohlfahrtsmarkt“; 25 Wg. für alle anderen Nachrichten, sowie für alle anderen Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“; 35 Wg. für alle auswärtigen Nachrichten; 1.30 Mt. für alle auswärtigen Nachrichten; 2.50 Mt. für alle auswärtigen Nachrichten. — Bei wiederholter Aufnahme von Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“ entsprechende Reduzierung.

Wichtiges: Preis für die Zeile: 20 Wg. für deutsche Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“ und „Wiesbadener Nachrichten“ im „Wohlfahrtsmarkt“; 25 Wg. für alle anderen Nachrichten, sowie für alle anderen Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“; 35 Wg. für alle auswärtigen Nachrichten; 1.30 Mt. für alle auswärtigen Nachrichten; 2.50 Mt. für alle auswärtigen Nachrichten. — Bei wiederholter Aufnahme von Nachrichten im „Wohlfahrtsmarkt“ entsprechende Reduzierung.

Montag, 23. Juli 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 370. + 65. Jahrgang.

Die Russen in Galizien weiter im Weichen.

Harwich wieder von deutschen Flugzeugen beschossen.

Der Tagesbericht vom 23. Juli.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 23. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern ist die Artilleriestadt wieder zu voller Kraft entbrannt. Sie dauerte die Nacht hindurch an. Unsere für die Führung des Feuerkampfes unentbehrlichen Fesselballone waren längs der ganzen Front das Ziel erfolglosen feindlichen Fernschießens. Etwas von Opera wurden sie einheitslich auch durch zahlreiche Fluggeschwader angegriffen. Unsere Kampfflieger und Abwehrgeschwader brachten diese Luftangriffe zum Scheitern. Die Fesselballone blieben unversehrt. 8 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Erkundungsvorstöße englischer Bataillone scheiterten. Heftige nächtliche Angriffe erfolgten zwischen Avion und Mericourt. Anfangserfolge des Gegners wurden ausgeglichen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei guter Sicht lebte durchweg die Feuerartillerie auf. Am Nordhang des Winterberg bei Craonne gelang es in kraftvollem, durch Feuer gut vorbereitetem Angriff die eigene Stellung in 1 Kilometer Breite vorzulegen. Brandbatterien und Gardetruppen warfen die Franzosen aus mehreren Sechenslinien zurück und brachten über 200 Gefangene ein.

Am Cornillet-Berge, südlich Nauray, waren Unternehmungen hessen-nassauischer Stoßtruppen erfolgreich.

Eines unserer Fluggeschwader warf gestern vormittag mit beobachteter guter Wirkung Bomben auf Harwich an der englischen Ostküste. Die Flugzeuge kehrten vollständig zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn.

Längs der Duna, insbesondere bei Dünaburg und beiderseits des Karasj-See, nahm die Artillerietätigkeit erheblich zu.

Südwestlich von Dünaburg ist ein russischer Vorstoß gescheitert.

Südlich von Smorgan ist einschließlich Krowa griffen nach verlustreich gescheiterten Angriffen des Vorabends die Russen am Morgen erneut an. Trommelfeuer ging dem Sturm voraus, der zu wechselvollen Kämpfen in unserer vordersten Stellung führte, in die an einzelnen Stellen die Russen eindrangen.

Am Abend war die Stellung, dank frisch durchgeführter Gegenstöße bis auf zwei Einbruchstellen wieder in unserer Hand.

Heute früh blieb ein neuer Angriff der Russen südlich von Smorgan in unserem Sperrfeuer liegen.

Heeresgruppe des Generalobersten v. Böhm-Ermolli.

Unser Gegenangriff südlich des Sereth ist eine Operation geworden. Der Russe weicht bis in die Karpaten hinein.

Hervorragende Führung und ungestüme Drang der Truppen nach vorwärts haben das erhoffte Ergebnis verwirklicht.

Wir stehen auf den Höhen hart westlich von Tarnopol, haben die Bahn Sbatyn-Dstrow, südlich unserer alten Stellung, überschritten und die Vorwärtsbewegung zu beiden Seiten des Dnjestr begonnen. Der Feind leistet südlich der genannten Bahn starken Widerstand.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Längs des Karpatenkamms bis zur Putna nahm die russische Gefechtsartillerie merklich, besonders im Südteil, zu.

Mehrere Vorstöße des Feindes wurden abgefohlen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Am unteren Sereth deutet lebhaftes Feuer auf bevorstehende Kämpfe.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der deutsche Gegenschlag.

Zunehmender Raumgewinn in Galizien

W. T.-B. Wien, 22. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Vormarsch der österreichisch-ungarischen und deutschen Angriffstruppen gewinnt zunehmend Raum. Die Russen weichen unter stellenweise kräftigem Widerstand ihrer Nachhut, der stets durch schneidiges Zufassen der verbündeten Truppen sehr bald gebrochen

wird. Wieder beteiligten sich Flieger mit großem Erfolg an der Verfolgung. Als erste stießen sie dem weichenden Feind nach und rufen durch ihr Maschinengewehrfeuer, besonders an den Kommunikationspunkten, wo sich Truppen und Trains stauen, Verwirrung hervor. Ein Flugzeuggeschwader führte die Einwaggonierung von Truppen und Materialtransporte im Bahnhof von Tarnopol. Auch östlich von Brzezany müssen die Russen ihre Stellungen aufgeben. Österreichisch-ungarische Truppen bemächtigten sich nach einem wechselvollen Kampfe des Ortes Byzaki und der nordöstlich anschließenden Stellungen, die wir vor Beginn der russischen Offensive innehalten sowie der Lepolaiska-Höhe nordöstlich Brzezany. Im Romnica-Abchnitt nur Stoßtruppen- und Patrouillenunternehmungen. Bei Romnica, dem Brennpunkt der heftigen Kämpfe in den letzten Tagen, haben die Russen die Rückwärtsart ihrer Gegenangriffe eingesehen. Dagegen ist ihre Artillerie dort um so tätiger.

Der brennende Rückzugsweg der Russen. Scharfe Verfolgung des geschlagenen Feindes.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. In Ostgalizien trieben unsere Truppen am 21. Juli die geschlagenen Russen wie an den Rindern in scharfer Verfolgung vor sich her. Wo der Gegner Widerstand zu leisten versuchte, wurde er in entschlossenen und kühnen Stößen geworfen und ihm abermals schwere Verluste beigebracht.



Die Kriegsberichterstattung bestätigt, daß ähnlich wie bei dem großen russischen Rückzug im Jahre 1915 in Galizien und Polen die von Kerenski befehligten Truppen durch besondere Brandkommandos und Brandgranaten alle Städte und Ortschaften in Brand setzen, die sie den Siegern überlassen müssen. Brennende Ortschaften bezeichnen den Weg der weichenden geschlagenen Russen. Wie bei früheren Rückzügen sind die Landstrassen und Wege mit Kriegsgerät, fortgeworfenen Ausrüstungsstücken, festengestrichenen Wagen und umgestürzten Automobilen übersät. In den Morgenstunden des 22. Juli begann der Russe unter dem von Norden wirkenden Flankenruck auch seine starken Höhenstellungen südlich von Brzezany zu räumen. Gefangenenzahl und Beute wachsen von Stunde zu Stunde.

Der große Sieg, den die verbündeten Waffen im Osten erritten, beweist, daß die strategische Initiative trotz vorübergehender taktischer Defensivvollkommenheit bei den Mittelmächten ist. Er bezeugt die ungebrochene Angriffskraft und Stoßkraft unserer Truppen, die in altem ungestümen Vorwärtsdrängen jeden Widerstand des Feindes brachen, wo er versucht wurde.

Zwischen Krowa und Smorgan verbluteten die russischen Regimenter bei ihren ergebnislosen Anstürmen in unserem Feuer.

In den Karpaten war das Feuer am 21. Juli im Ludowa-Gebiet zeitweise lebhafter. Am Smotrec brachten unsere Patrouillen Gefangene ein. Auch in der Gegend nördlich Cimpruzi freischte das Feuer auf. Anschließend hieran verstärkte feindliche Patrouillen wurden zurückgewiesen, während unsere eigenen Stoßtruppen in diesem Abschnitt eine größere Anzahl von Gefangenen einbrachten.

In Rumänien zeitweise lebhafteste Artillerietätigkeit in einigen Abschnitten. Unser Feuer auf den Bahnhof Tecuciu verursachte Brände und Explosionen.

An der Westfront lag am 21. Juli das Feuer mit wechselnder Stärke in Flandern hauptsächlich auf unseren Stellungen in der Gegend von Dignuider, Steenstraate, Opera und Hollebecke. Das für uns günstige verlaufene Patrouillengefecht in der Nacht vom 20. zum 21. Juli brachte uns eine Anzahl Gefangener ein. Mit dem günstigen Tage des 21. Juli gingen nach Artillerievorbereitung starke eng-

lische Patrouillen mit Flammenwerfern östlich Woesinghe gegen unsere Gräben vor. Sie stützten unter empfindlichen Verlusten in unserem Sperrfeuer zurück.

An der übrigen Westfront an verschiedenen Abschnitten lebhafteste Artillerietätigkeit und zeitweise heftige Feuerüberfälle. Unsere Flieger belegten Batteriestellungen, Lager, Lastwagen und Bahnhöfe gegenüber der Front erfolgreich mit zahlreichen Bomben.

Tarnopol in Brand gesteckt.

Br. A. und R. Kriegspressequartier, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht, z.) Russische Brandabteilungen haben Millionenwerte vernichtet. Die russische Heeresleitung hat seit dem Vorjahr in Tarnopol große Mengen von verschiedenem Kriegsmaterial aufgestapelt und den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Tarnopol zur Versorgung der ganzen ostgalizischen Front benutzt. Viele hundert Lager langer Brettermagazine wurden dort errichtet und neue Bahnanlagen durchgeführt, da die Russen fest von der Unernehmbarkeit der dortigen Stellung überzeugt waren. Seit Samstag brennen nun die russischen Kriegsmagazine in Tarnopol und Werte von Millionen sollen ein Raub der Flammen werden. Durch unseren konzentrischen Vormarsch sehen sich die Russen gezwungen, die Stadt zu räumen und eigene Brandabteilungen wurden beauftragt, alle für Kriegszwecke benutzbaren Gegenstände im Tarnopoler Bezirk in Brand zu stecken. Gegen die beabsichtigte Vernichtung der heute in Ostgalizien guten Getreideernte dürften sich die Bauern wehren. Greller Feuerchein kündet überall den Abzug der Russen an. Der Vormarsch der verbündeten Truppen geht, trotz verzweifelter Gegenangriffe der sibirischen Formationen, flott vorwärts.

Abreise des Kaisers nach dem Osten.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. Der Kaiser ist heute abend nach dem Osten abgereist.

23500 Tonnen.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Durch eines unserer U-Boote wurden im Atlantischen Ozean wiederum 23500 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich drei bewaffnete große Dampfer, von denen einer mit Bestreuerartillerie fuhr; zwei Dampfer wurden aus ein und demselben Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Die englische Antwort auf die Kanzlerrede.

Nur neue Lügen und Verleumdungen.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Reutermeldung, Vorläufiger Bericht.) Bei der Jahresfeier der belgischen Unabhängigkeit hielt Lloyd George als Antwort auf die erste Rede des neuen Reichskanzlers eine Rede, in der er u. a. sagte: „Die Welt wird die Dienste, die

Belgien

dem internationalen Recht geleistet hat, niemals vergessen. Belgien ist der Torweg zwischen den Mittelmächten und dem Westen. Der belgische Neutralitätsvertrag war einer der Schlüsselpunkte des europäischen Rechtes. Belgien war der Torwächter europäischer Freiheit, das höchste, schwerste und gefährlichste Amt, das je einem Volk übertragen wurde. Die Belgier erfüllten ihre Pflicht gegen Europa treu und loyal. Welcher Art war der deutsche Vorschlag? Es war der Vorschlag eines Mörders, der sich einem Ranne nähert und ihm sagt: „Offne mir deine Tür, damit ich deinen friedlichen Rockbar berauben kann.“ Was für ein Gemüt müssen die Männer besitzen, die jemand solche Gemeinheit vorschlagen! Belgien als ehrenwertes Volk wies den Vorschlag mit Verachtung zurück. Belgien litt dafür, daß es seine hohe Pflicht erfüllte. Aber zum Schluß wird Belgien größer sein, als es je gewesen ist. Die Erlösung Belgiens kommt sicher, aber wenn sie kommt, muß sie vollständig sein.

Unterdessen warfen die Junker den alten Kanzler mit seinem „Feyer Papier“ in den Papierkorb. Da liegen sie Seite an Seite. Wir werden nicht lange zu warten haben, bis das Junkertum folgt.

Welche Hoffnung für den Frieden findet sich in der Rede des neuen Reichskanzlers?

Ich meine für einen ehrenvollen Frieden, den einzig möglichen Frieden! Es ist eine geschickte Rede, eine Rede, die sich nach allen Seiten wendet. Sie enthält aber Sätze für die, die ernstlich den Frieden wünschen, aber es sind auch Sätze darin, die die militärischen Kreise in Deutschland verstimmen werden, Sätze, über die Sicherung der deutschen Grenzen. Das sind Sätze, mit denen Olschlag-Rothringen annektiert wurde, die seit 1914 Europa mit Blut getränkt und die Belgien und Rußland annektieren würden. Es

Beschluß.

Ueber den Nachlaß des Privatmanns **August Brode mann** von hier ist die Nachlassverwaltung angeordnet.

Rechtsanwalt **Dr. Cohnmann** ist zum Nachlassverwalter ernannt. **Wiesbaden**, den 13. Juli 1917. **Königliches Amtsgericht, Abtlg. 4.** F604

Dr. Hirsch verweist bis 15. August.

Vertreter für die Privatpraxis: **Dr. Schacht, Michaelsberg 2.** Für Kassenpraxis und Krieger-Familien: **Dr. Minor, Schwalbacher Strasse 65.** Von der Reise zurück.

Dr. H. Wicke

Marktplatz 5. 730 Sprechstunden 3-4 Uhr.

Rasierklingen!

„Cara“ „Cara II“

10 St. 3.—, 12 St. 4.50 Mf.

Die führenden deutschen Marken des Zentralverbandes deutscher Rasierklinge sind nur erhältlich bei den Mitgliedern:

- G. Eberhardt, Hofmesserfabrik, Langg. 46;
- Joseph Herbst, Messerschmied, Friedrichstr. 8;
- Carl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Drei verkäuflich! Ohne Seifenart! „Antreib“-Handwaspulver. (Erfolg für fein. Toilettefeifen) Paraphenöl, Parfümierung, ist für die tägl. Waschung der Hände u. Handpflege unentbehrlich im Haushalt, Küche, Kontor und Werkstatt, Fabriken u. Krankenhäusern, hat angenehmen Wohlgeruch u. ersetzt die teure Handseife. In Rapp-Strandhof, a 75 Pf. in der Parfüm-Handlung B. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Is Rottemittel in noch großer Auswahl. Drogerie Dacke, Lammstr. 5.

Sandmandelfleie . . M. 1.20
Santcreme 0.70
Parfümerie Altkraut, Gde Lang- und Webergasse.

Belze

in n. d. neuesten Modellen umgearb. Tadellose Ausführung. Billige Preise. **Kenn Ratter, Bleichstraße 11.**

Statt besonderer Anzeige.

Hans Buch

Lieutenant d. R., z. Zt. im Felde

Elly Buch

geb. Below

Kriegsgetraut.

Berlin W. 62 Wiesbaden
Luthersstr. 47 Walkmühlstr. 19
21. Juli 1917.

Jungen Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird gegen kleines Entgelt im Säuglingsheim Viebrich in 3- oder 6-monatl. kurzen Gelegenheiten geboten, unter Anleitung einer Schwester sich in

F563

Säuglings- und Kinderpflege auszubilden.

Anmeldungen werden im Säuglingsheim, Viebrich, Wilh. Kallestraße 2, zwischen 10-11 Uhr vormittags und 5-6 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Verein Säuglingsheim, G. V.
Der Vorstand.

Mobilier-Versteigerung

Morgen Dienstag, den 24. Juli,

vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag folgende, sehr gut erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in dem Hause

Rheingauer Straße 13, 3. Stock links.

Zum Ausgebot kommen: 1 elegantes Nußb.-Büfett, dito Auszieh-tisch, 6 Stühle, 1 dreiflügeliger Divan, 1 dreischubladige Nußb.-Kommode mit Spiegel, 1 dito ohne Spiegel, 1 Nußb.-Nähstisch, 1 Nähmaschine, 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 eintür. Kleiderschrank, verschiedene Stühle, 1 Tisch mit 2 Schubladen, 1 Wanduhr, 7 Federbetten und 7 Kissen.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator,

Geschäftsfokal: Moritzstraße 7. — 1847 Tel. 1847.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747

Nach längerem Leiden entschlief sanft Samstag abend, den 21. Juli,

Herr Dr. med.

Joh. Friedrich Gebhardt.

Tief betrauert von
Frau und Tochter.

Wiesbaden, den 23. Juli 1917.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden wird geboten Abstand zu nehmen.

Ginnach-Pulver

Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemachte Obst vollkommen frisch und haltbar. Niederl.: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 684

Billigst werden ausgeführt: Emaillebilder für Broschen usw. und

Vergrosserungen

von Zivil in Feldgrau, nach jed. klein. Bilde, auch aus jed. Gruppenbilde. **Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56.**

Sonntag früh entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Johann Gink,

Veteran 1866 und 1870/71,

im 77. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Richard Gink.

Wiesbaden, den 23. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Juli, 3 Uhr nachm., von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß am Samstagmittag 1 1/4 Uhr an einer schweren Lungenentzündung mein herzenguter, treusorgender Mann, unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Christian Lickers,

nach 38jähriger, glücklicher, zufriedener Ehe, im Alter von 66 1/2 Jahren, sanft entschlafen ist,

Die tieftrauernde Gattin:

Frau Elisabeth Lickers

nebst 3 Kindern und Enkel.

Wiesbaden, den 23. Juli 1917.

Bleichstr. 39.

Die Beerdigung findet statt Dienstagmittag 3 Uhr von der Halle des Südfriedhofs aus.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen innigstgeliebten herzenguten Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Malermmeister Johannes Maier

nach kurzem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Walburga Maier, geb. Heinzelmann.

Wiesbaden, den 22. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Das Traueramt am gleichen Tag um 9.15 Uhr in der St. Bonifatiuskirche. 733

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 21. ds. Mts. verschied sanft nach kurzem Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Bertha Teske,

im Alter von 75 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Johanna Teske, } Witw.,
Therese Saungart, } geb. Teske,
Paul Teske, Postdirektor a. D.,
Stn.-Palaststr.

Wiesbaden, 21. Juli 1917.

Die Einäscherung findet am 24. Juli, 10 Uhr vorm., auf dem Südfriedhof statt. Blumenpenden werden dankend abgelehnt.

Gestern nachmittag um 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau und gute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Lehmann

geb. Brau,

im Alter von 46 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Paul Lehmann, Zollassistent,
und Kind.

Wiesbaden, den 23. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Betr.: Gewinnung von Laubheu.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat bestimmt, daß die Abgabe von Futterlaub aus den Staatsforsten auch in diesem Jahre nach Möglichkeit zu fördern ist. Die Verbundung und das Trocknen von Futterlaub auf Kosten der Forstverwaltung wird, soweit mit den verfügbaren Arbeitskräften möglich, nur bei vorliegenden festen Bestellungen betrieben. Interessenten wollen sich unmittelbar mit der Forstverwaltung ins Benehmen setzen. F456

Wiesbaden, den 18. Juli 1917.

Der Magistrat.

Feinste Angelschellfische
Pfund Mk. 1.60—2.00
große Schollen, Angel-Kabeljau, Steinbutt

F. C. Hench,

Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Die Ausstellung
von
Perser-Teppichen
u. **Kunststofferei**
aller
Orientalischen Teppiche

Langgasse 25 befindet sich wie vorher
Kirchgasse 49, 1. Tel. 6130.

Nissim Mizrahi,
aus Konstantinopel, Kirchgasse 49.

Versicherungen aller Art,
Verwaltungen, Hypotheken und Immobilien.
Bezirksdirektor **Ludwig Istel,**
Webergasse 16, I. :: Fernruf 604.

Zum Einmachen ohne Zucker

von 2 Pfund Obst, Fruchtsaft oder Marmelade genügt
1 Melosar-Tablette N. ga. g.

wirksamer Bestandteil Natriumbenzoat, behördlich empfohlen.
10 Tabletten 40 Pf.

Alleinverkauf: **Tanus-Apotheke, Wiesbaden**
Fernsprecher 106 u. 2261. 654

Kleine Sommer-Rheinsalme

sogenannter Jakobsalm, hochfeine Qualität,
4—5pfündige Fische per Pfund Mk. 6.50.
Lebende Schleie in allen Größen
Lebende dicke Rheinaale
Seefische in grosser Auswahl

frisch eingetroffen in
Frickels Fischhallen
Grabenstrasse 16. Kirchgasse 7.

Echt silberne Tafel 85 Mk.
Schwalbacher Str. 35, Uhrenladen.
Brillantring 120 Mk. Ankauf.
Schwalbacher Str. 35, Uhrenladen.
Brillant-Armband,
5 Brillanten, 140 Mk. Ankauf.
Schwalbacher Str. 35, Uhrenladen.
Damen-Uhr, mit Diamanten
besetzt, 85 Mk. Schwalbacher Str. 35.

Seifenspäne
für Wollwäcker, Seide und auch für
weiße Wäsche.
Drogerie Badt, Taunusstr. 6.

Grüne Tomaten
zum Einmachen, Pfund 55 Pf.
Carl Gatterer,
Adelheidsstr. 88, Baden. Tel. 4928.

Achtung!

Prima buchen Scheitholz, trocken,
in allen Längen geschnitten und gespaltet, sofort lieferbar.

W. Fischer, Kohlenhandlung,
am Westbahnhof. Telephon 291 u. 3030.

Eigener Fuhrpark.

Morgen Dienstag

Grosser Verkauf!

Früh eingetroffen: N. Angelschellfische — Nordseekabeljau — Nordseeschollen — Bratschollen
Steinbutt — Lebende Rheinaale — Schleien.

Hering in Sulz — Schollen in Sulz — Muschelfleisch in Sulz.

Gabelbissen entgräteter Matjes-Hering zu grünen Bohnen **1/4 Pfd. 1.25.**

FrISCHE Nordseekrabben täglich eintreffend!

Fischhaus Johann Wolter Ellenbogeng. 12.
Fernsprecher 453.

Gespaltene

Räucher-Heringe

Auslandsware, eingeführt durch Z. E. G.

hochfeine fette Qualität

Eignen sich kalt oder warm, als Beilage zu Brot, Kartoffeln,
Bohnen und allen Gemüsen.

Es ist mir gelungen, hiervon noch einen grösseren Posten zu bekommen und biete an, so lange Vorrat:

2-Pfd.-Dose Mk. 5⁰⁰
bei Kisten von 50 Dosen **4⁸⁰**
per Dose

Frickels Fischhallen Grabenstrasse 16,
Kirchgasse 7

Gegen den so lästigen Schweißgeruch seit vielen Jahren erprobt:
Talc-Puder
mit Veilchen oder Rosa Lisa, auch Rosa-Lisa-Cau de Cologne, wie Einofterschu (30 Pf.).
Drogerie Badt, Taunusstr. 6.

Gervais-Käse.
Bernecker,
Saalgaße 88, Ecke Nerostraße und
Kantbrunnenstr. 11, nächst Schwabacher Straße.

Zu verkaufen:
Salonschrank, Vertiko, Divan, Tz.-Spiegel, Damen-Schreibtisch, Bad-Itemmode, Kleiderkasten u. lad. Bett (Südenstr. 7, 2. Hinterh. 1 links).

Mafulatur
zu haben im Tagbl.-Verlag.
Halt neue Gartenmöbel billigst abzug. Schwalbacher Str. 47, Edlob.

Brillanten, Perlen,
Schmuckfaden, Strasssteine, Röhrl, Gabeln, Aufsätze, Leuchter
kauft zu hohen Preisen
A. Geißhals, Webergasse 14.

Brillanten u. Perlen
kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplatz 3.

Antike Möbel,
Gemälde, Porzellan,
als Tassen, Figuren u. Uhren kauft zu guten Preisen Rosenau, Markt-
platz 3. Telephon 4584.

Zahngelbte
in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechnete Auf-
käuferin für die Kriegsmetall-Affinen-
gesellschaft

Frau E. Rosenfeld,
Wagenmannstr. 15.

Schreibmaschin. kauft
Hommens Handelschule, Neugasse 5

Schreibmaschine,
neu oder gebraucht, deutsches Syst.,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
G. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen
kauft, verkauft, repariert u. reinigt
M. Doorenkamp,
Kloßballe 35. — Telephon 3003.

Pianino gegen bar zu
kaufen gesucht.
Offerten unter
Z. 816 an den
Tagblatt-Verlag.

Wirtschaft

Piano,
gebr., zu kaufen gesucht; auch von
auswärts. Offerten unter Z. 284 an
Tagbl.-Büro, Wiesbaden.

Gebr. Klavier
kauft. Off. u. Z. 906 Tagbl.-Verlag.
Kassenschrant und Piano
sollert zu kaufen gesucht. Offert. mit
Freis. Briefschreiben 102 Wiesbaden.

Guterh. Bett mit Kopfkant
ob. Kopfkantlagen zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 907 an den Tagbl.-Verlag.
Schlafzimmer u. Sekretär zu k. sei.
Off. u. Nr. 901 an d. Tagbl.-V.

Bess. Schlaf- u. Wohn.-Möbel
für 8 Zimmer zu kaufen gesucht. Off.
unter G. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf gebr. Möbel.
Otto Kannenberg, Waldramstraße 27.

Kaufe gegen sofortige Kasse
vollständige Wohnung, u. Zimmer-
Einricht., Kachelöfen, einzelne Möbel-
stücke, Antiquitäten, Piano, Kassen-
schrank, Kunst- u. Kupferarbeiten u.
Bücherbestände. Hr. Bräuninger,
Schwalbacher Str. 47. Telephon 6572.

**Speisezimmer-,
Schlafzimmer-,
Herrenzimmer-,
Wohnzimmer- u.
Küchen-Einricht.**
Auch einzelne Möbelstücke bei
auffallend hohen Preisen luche
sollert gegen bar zu kaufen.
Auch würde eine kompl. Pen-
oder Hotelkammer sollert geg-
bar übernehmen. Offerten u.
P. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel jedes Einzelstück, in
jedem Zustande, so-
wie Federbetten kauft
Kannenberg, Waldramstraße 27.

Hohe Bezahlung!
Kaufe Möbel aller Art u. Schlacht-
hühner. Postkarte genügt. Waldram-
straße 15, 1 St.

Hotel-Inventar
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Z. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Küchen-Einrichtung,
Waschkommode, Nachttisch u. Stühle
von Herrschaft zu kaufen gesucht. Off.
unter A. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht, 20 bis 25 Zentner
Tragkraft.
Georg Danges, Bingerbrück,
Mineralwasserwerk.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht, 20 bis 25 Zentner
Tragkraft.
Georg Danges, Bingerbrück,
Mineralwasserwerk.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht, 20 bis 25 Zentner
Tragkraft.
Georg Danges, Bingerbrück,
Mineralwasserwerk.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht, 20 bis 25 Zentner
Tragkraft.
Georg Danges, Bingerbrück,
Mineralwasserwerk.

Transporte
der Rolle befohl.
Ludwigstraße 6. — Telephon 2614.

Institut für Schönheitspflege.
Frieda Ribbel, Taunusstraße 19, 2.

Mädchen
zum Waschen u. Nähen gef. Ecken-
straße 17, Part.

Einfl. Stütze gesucht
zu 2 alten Damen für H. Haushalt
mit etwas Krankenpflege. Eintr. sof.
ob. 1. Aug. Emster Straße 8, 2 links.

Zimmermädchen
gesucht Sonnenberger Straße 80.

Mädchen
für H. Haushalt zum 1. Sept. gef.
Lunenschloß, Adelheidsstraße 98, 3.

Monatsfrau od. Monatsmädchen
sollert gesucht Oranienstraße 10, 1.

Hausdiener,
zuverlässig, Kabfahrer, für
sollert gesucht. Nur älterer
Mann mit guten Zeugnissen.
Schira, Webergasse 1.

Ingenieure.
Technisches Büro

für die Chem. Großindustrie soll
wegen Behinderung des Inhabers in
andere Hände übergeben. Offerten
unter A. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übernimmt noch
Wasserklosette?
Off. an Sonnenberger Straße 20.

Brannlebernes
Damenportemonnaie
mit weiß. Perlmutterknopf als Ver-
schluß, Sonntag abend verloren. In-
halt Brillantring, 2 Guldsteine, Klein-
geld. Gegen hohe Belohnung abzug.
Nahnstraße 3, 1 rechts.

Verloren
gold. Kettenarmband Sonntag abend
Residenz-Theater oder auf dem Wege
zur Geisbergstraße 26; daselbst gegen
gute Belohn. abg. Frau v. Wogenhoff.

Feldgrauer
verlor Strandbad Schierstein Fern-
glas mit Tur. Gegen Belohn. abzug.
Geschäftsim. Ari.-Kof. Exerzierplatz.

Bei Befragungen in der Stadt ist
schwarz. Damenregenschirm
sehen gelieben. Man bittet, den-
selben im Fundbüro gegen Belohnung
abgeben zu lassen oder näh. Adresse
im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Es

Regenschirm verloren
von Forsthaus Dohheim auf d. Fuß-
weg bis Dohheim. Gegen Belohnung
abzugeben Weißstraße 2, Baden.

Grüner Zwerg-Papagei
entflohen. Wiederbringer erhält Be-
lohnung Herberstraße 2, 1 L.